

WIFO ■ KONJUNKTURTEST 10/2023

Schwache Industriekonjunktur bestimmt Konjunkturbild

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests
vom Oktober 2023

Werner Hölzl
Jürgen Bierbaumer
Michael Klien
Agnes Kügler

Schwache Industriekonjunktur bestimmt Konjunkturbild

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom Oktober 2023

Werner Hölzl, Jürgen Bierbaumer, Michael Klien, Agnes Kügler

Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Begutachtung: Stefan Ederer

Wissenschaftliche Assistenz: Birgit Agnezy

Der WIFO-Konjunkturtest ist Teil des Gemeinsamen Harmonisierten EU-Programms der Konjunktur- und Verbraucherumfragen und wird mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Kommission durchgeführt.

WIFO-Konjunkturtest 10/2023
Oktober 2023

Inhalt

Die Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom Oktober zeigen eine Seitwärtsbewegung der gesamtwirtschaftlichen Konjunktüreinschätzungen. Der WIFO-Konjunkturklimaindex notierte mit $-7,9$ Punkten (saisonbereinigt) allerdings um $0,5$ Punkte über dem Wert des Vormonats ($-8,4$ Punkte). Das pessimistische Konjunkturbild wird insbesondere durch die fortgesetzt schwache Industriekonjunktur bestimmt. Die Lagebeurteilungen verschlechterten sich in der Sachgütererzeugung weiter, während sie gesamtwirtschaftlich nahezu unverändert blieben. Die Konjunkturerwartungen notierten trotz leichter Verbesserungen ebenfalls weiter im negativen Bereich und signalisieren weiterhin überwiegend pessimistische Konjunkturausblicke. Die unternehmerische Unsicherheit blieb auch im Oktober überdurchschnittlich hoch.

E-Mail: werner.hoelzl@wifo.ac.at, juergen.bierbaumer@wifo.ac.at, michael.klien@wifo.ac.at, agnes.kuegler@wifo.ac.at

2023/1/SK/23033

© 2023 Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Medieninhaber (Verleger), Hersteller: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

1030 Wien, Arsenal, Objekt 20 | Tel. (43 1) 798 26 01-0 | <https://www.wifo.ac.at>

Verlags- und Herstellungsort: Wien

Kostenloser Download: <https://www.wifo.ac.at/www/pubid/71154>

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom Oktober zeigen eine weitere Seitwärtsbewegung der gesamtwirtschaftlichen Konjunktüreinschätzungen, die mehrheitlich skeptisch blieben. Der WIFO-Konjunkturklimaindex notierte mit -7,9 Punkten (saisonbereinigt) um 0,5 Punkte über dem Wert des Vormonats (-8,4 Punkte). Die gesamtwirtschaftlichen Lagebeurteilungen blieben nahezu unverändert zum Vormonat (-0,1 Punkte) und lagen mit -8,2 Punkten weiter unter der Nulllinie, die positive von negativen Einschätzungen trennt. Die Konjunkturerwartungen notierten trotz einer Verbesserung (+1,0 Punkte) mit -7,6 Punkten ebenfalls weiter im negativen Bereich. Das pessimistische Konjunkturbild wird insbesondere durch die schwache Industriekonjunktur bestimmt. Die unternehmerische Unsicherheit – gemessen an der Abschätzbarkeit der zukünftigen eigenen Geschäftslage – blieb im Oktober weiter überdurchschnittlich.

Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen der Gesamtwirtschaft blieb im Oktober nahezu unverändert (-0,1 Punkte) und notierte mit -8,1 Punkten weiter im negativen Bereich. In der konjunkturell besonders reagiblen Sachgütererzeugung verlor der Lageindex 3,1 Punkte und lag mit -22,6 Punkten weiterhin deutlich unter der Nulllinie, die positive von negativen Lageeinschätzungen trennt. In der Bauwirtschaft hingegen stieg der Lageindex leicht an (+0,9 Punkte) und notierte mit -0,1 Punkten wieder an der Nulllinie. In den Dienstleistungsbereichen gewann der Index leicht hinzu (+1,1 Punkte), notierte aber mit einem Wert von -1,3 Punkten wie in den Vormonaten weiter im negativen Bereich. Auch im Einzelhandel gewann der Lageindex leicht hinzu (+1,5 Punkte), notierte aber mit -6,5 Punkten ebenfalls unter der Nulllinie.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen der Gesamtwirtschaft gewann im Oktober 1,0 Punkte hinzu, notierte aber mit -7,6 Punkten nach wie vor unter der Nulllinie, welche negative von positiven Konjunkturerwartungen trennt. Im Einzelhandel gewann der Erwartungsindex 0,6 Punkte gegenüber dem Vormonat, notierte aber mit -25,1 Punkten weiter tief im pessimistischen Bereich. In den Dienstleistungsbranchen stieg der Erwartungsindex um 1,5 Punkte an und notierte mit 0,7 Punkten knapp über der Nulllinie. In der Bauwirtschaft blieb der Erwartungsindex unverändert und notierte mit 0,7 Punkten an der Nulllinie, allerdings blieben die Geschäftslageerwartungen deutlich negativ. In der Sachgütererzeugung zeigte sich im Oktober beim Erwartungsindex eine leichte Verbesserung (+0,5 Punkte). Der Index notierte mit -18,5 Punkten jedoch im Bereich pessimistischer Konjunkturerwartungen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Anmerkung: Die neu berechneten gesamtwirtschaftlichen Indexwerte enthalten seit dem Bericht vom September 2021 auch den von der KMU-Forschung Austria erhobenen Einzelhandel.

Sachgütererzeugung (produzierende Industrie und Gewerbe)

In der österreichischen Sachgütererzeugung verschlechterte sich der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im Oktober weiter gegenüber dem Vormonat (-3,1 Punkte) und notierte mit -22,6 Punkten tief unter der Nulllinie. Die Unternehmen berichteten per Saldo weiter von rückläufigen Dynamiken bei der Produktionstätigkeit. Auch die Auftragsbestände gingen weiter zurück: Nur rund 51% der Unternehmen meldeten im Oktober zumindest ausreichende Auftragsbestände (September: 55%). Ein ähnliches Bild zeigt sich bei den Auslandsauftragsbeständen. Die Einschätzungen zur aktuellen Geschäftslage notierten per Saldo in negativen Bereichen (Saldo: -43 Punkte), die zuletzt während der COVID-19-Pandemie verzeichnet wurden.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen verbesserte sich im Oktober leicht gegenüber September (+0,5 Punkte), notierte aber mit -18,5 Punkten nach wie vor tief im pessimistischen Bereich. Die Unternehmen rechnen für die nächsten Monate per Saldo weiter mit einer rückläufigen Tendenz bei der Produktionstätigkeit. Die Geschäftslageerwartungen blieben per Saldo im skeptischen Bereich: Der Saldo der Unternehmen, die in den nächsten Monaten eine Verbesserung ihrer Geschäftslage erwarten, und jener, die von einer Verschlechterung ausgehen, lag bei -27,0 Punkten. Auch die Beschäftigungserwartungen notierten per Saldo im negativen Bereich. Verglichen mit den Vormonaten erwarten die Unternehmen per Saldo kaum mehr Anstiege bei ihren Verkaufspreisen (Saldo: 2%).

Die Konjunktüreinschätzungen entwickelten sich im Oktober heterogen über die Branchengruppen hinweg: In den Vorprodukt- und Konsumgüterbranchen zeigten sich Rückgänge bei den Lageeinschätzungen, während diese sich in den Investitionsgüterbranchen leicht verbesserten. Bei den Erwartungen zeigten sich in den Vorprodukt- und den Investitionsgüterbranchen Verbesserungen, während die Erwartungen in den Konsumgüterbranchen weiter an Boden verloren. In allen Segmenten der Sachgütererzeugung notierten die Indizes aber deutlich unter der Nulllinie, auch die Einschätzungen zu den Auftragsbeständen notierten in allen Segmenten auf stark unterdurchschnittlichen Niveaus.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Vorprodukte

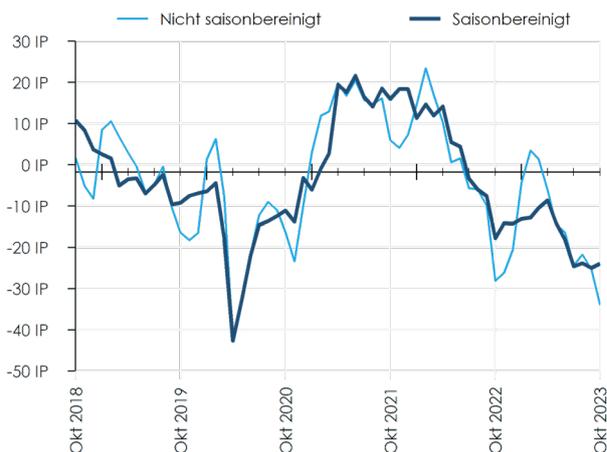
In den Vorproduktbranchen verschlechterte sich der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im Oktober um weitere 4,4 Punkte und notierte mit -33,1 Punkten tief unter der Nulllinie, die positive von negativen Konjunkturbeurteilungen trennt. Die Unternehmen meldeten per Saldo nach wie vor Rückgänge in der Produktion. Nur noch rund 42% der Unternehmen berichteten von zumindest ausreichenden Auftragsbeständen (September: 45%). Auch die Auslandsauftragsbestände gingen per Saldo weiter zurück. Die Unternehmen beurteilten die aktuelle Geschäftslage als erheblich schlechter als saisonüblich.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen stieg im Oktober um 1,1 Punkte, lag aber mit -23,9 Punkten weiterhin tief im Bereich pessimistischer Konjunkturerwartungen. Die Unternehmen rechnen per Saldo weiter mit rückläufigen Produktions- und Beschäftigungsdynamiken. Sie gehen per Saldo von einer Verschlechterung ihrer Geschäftslage in den nächsten 6 Monaten aus (Saldo von Unternehmen, die angeben, dass sich ihre Geschäftslage in den nächsten 6 Monaten verbessern würde, gegenüber jenen, die angeben, dass sich ihre Geschäftslage im selben Zeitraum verschlechtern würde: -33 Punkte). Weiters erwarten die Unternehmen per Saldo Rückgänge bei den Verkaufspreisen (Saldo: -8 Punkte).

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



Vorprodukte: Mahl- und Schälmüherzeugnisse, Futtermittel, textile Spinnstoffe und Garne, Gewebe, Textilveredelung, Holz und Holzprodukte (ohne Möbel), Papier- und Pappe(waren), chemische Erzeugnisse (Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflegemittel), Gummi- und Kunststoffwaren, Glas, Keramik, bearbeitete Steine und Erden, Metalle und Metallerzeugnisse (ohne Investitionsgüter), Elektroindustrie (ohne Investitionsgüter und dauerhafte Konsumgüter) elektronische Bauelemente, Recycling.

Investitionsgüter

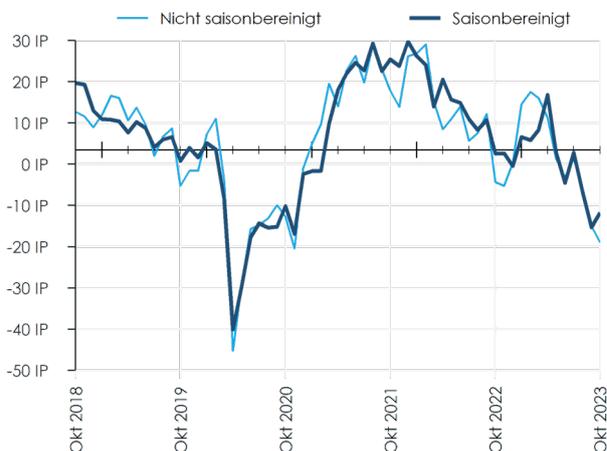
Im Investitionsgüterbereich gewann der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im Oktober 2,0 Punkte, notierte aber mit -6,0 Punkten weiter unter der Nulllinie. Die Einschätzungen zur Produktionstätigkeit blieben per Saldo negativ. Die Auftragslage bleibt unterdurchschnittlich: Wie im September berichteten im Oktober nur 66% der befragten Unternehmen von zumindest ausreichenden Auftragsbeständen. Auch die Auslandsauftragsbestände blieben auf unterdurchschnittlichem Niveau. Die aktuelle Geschäftslage wurde mehrheitlich als schlechter als saisonüblich eingeschätzt.

Auch der Index der unternehmerischen Erwartungen stieg im Oktober an (+3,5 Punkte), notierte aber mit -11,8 Punkten weiter merklich unter der Nulllinie. Die Produktionserwartungen blieben trotz Zugewinnen weiter im negativen Bereich. Die Geschäftslageerwartungen notierten mit einem Saldo von -21,0 Punkten nach wie vor tief unter der Nulllinie. Dementsprechend blieben auch die Beschäftigungserwartungen per Saldo weiterhin im negativen Bereich. Die Verkaufspreiserwartungen hingegen stiegen im Oktober wieder leicht an (Saldo: +19 Punkte).

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



Investitionsgüter: Stahl und Leichtmetallbauerzeugnisse, Kessel und Behälter, Dampfkessel, Maschinenbau (ohne Motoren für Luft- und Straßenfahrzeuge und Haushaltsgeräte), Büromaschinen und Computer, Nachrichtentechnische Geräte und Einrichtungen, Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Eisenbahn-, Schiffs-, Flugzeug- und Raumschiffbau.

Konsumgüter

Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen in der Konsumgüterbranche ging im Oktober weiter zurück (-4,4 Punkte) und notierte mit -21,4 Punkten merklich im negativen Bereich. Die Meldungen zur Produktionstätigkeit zeigen per Saldo eine Fortsetzung der rückläufigen Dynamik. Auch die Meldungen zu den Auftragsbeständen blieben im Oktober unterdurchschnittlich: Nur etwa 52% der Unternehmen berichteten von zumindest ausreichenden Auftragsbeständen (September: 56%). Die aktuelle Geschäftslage wurde per Saldo als deutlich schlechter als saisonüblich eingeschätzt.

Beim Index der unternehmerischen Erwartungen zeigte sich im Oktober ebenfalls eine Verschlechterung (-1,8 Punkte), mit -15,5 Punkten notierte der Index weiter im negativen Bereich. Die Produktionserwartungen blieben per Saldo im pessimistischen Bereich. Auch die Beschäftigungserwartungen verschlechterten sich weiter und notierten deutlich unter der Nulllinie. Demensprechend blieben auch die Geschäftslageerwartungen weiter im negativen Bereich (Saldo: -22 Punkte). Per Saldo rechnen die Unternehmen kaum mehr mit Verkaufspreisanstiegen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



Konsumgüter: Haushaltsgeräte, TV-, Radio-, Video- und HiFi-Geräte, fotografische Geräte, Uhren, Motor- und Fahrräder, Möbel, Juwelen, Musikinstrumente (Gebrauchsgüter). Textilien und Bekleidung, Verlagswesen, Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflegemittel, Sportgeräte, Spielwaren, sonstige Erzeugnisse (Verbrauchsgüter).

Bauwirtschaft

Die Lageeinschätzungen der österreichischen Bauunternehmen stagnieren im Oktober nun bereits den vierten Monat in Folge. Der Index der Lageeinschätzungen bleibt mit einem Saldowert von -0,1 Punkte (saisonbereinigt) im neutralen Bereich, die optimistischen und pessimistischen Einschätzungen wiegen sich damit auf. Gleichzeitig liegt der Index damit aber um rund 10 Punkte unter dem langjährigen Durchschnitt. Bei den Antworten zu den einzelnen Subindikatoren zeigt sich zuletzt ein uneinheitliches Bild. So verbesserten sich einerseits die Einschätzungen zur Bautätigkeit in den letzten 3 Monaten von -21 Punkte auf -15 Punkte, was eine deutliche Verbesserung gegenüber der Entwicklung der Sommermonate darstellt. Umgekehrt sank der Anteil von Bauunternehmen, welche angeben über zumindest ausreichende Auftragsbestände zu verfügen, von 76% auf 72%. Niedrigere Werte wurden zuletzt vor über sieben Jahren verzeichnet. Weiterhin recht stabil ist demgegenüber der Anteil an Bauunternehmen, die von keinen nennenswerten Produktionshemmnissen betroffen waren. Nach 37% im Vormonat stieg der Wert im Oktober leicht auf 38%. Innerhalb der Produktionshemmnisse gab es dennoch merkliche Verschiebungen: So wuchs der Anteil von Unternehmen, die einen Mangel an Aufträgen als primäres Produktionshemmnis wahrnahmen, von September auf Oktober von 17% auf 23%. An Gewicht verloren im Gegenzug die Hemmnisse Witterung (von 8% auf 5% der Nennungen), sowie der Arbeitskräftemangel (von 29% auf 25% der Nennungen).

Bei den Konjunkturerwartungen der österreichischen Bauunternehmen war im Oktober ebenfalls eine Stagnation zu verzeichnen. Der Indexwert blieb fast exakt auf dem Niveau von 0,7 Punkten (saisonbereinigt) und liegt damit so wie die Lageeinschätzungen im neutralen Bereich. Wie im Vormonat stagnieren die Baupreiserwartungen, wo es einen minimalen Anstieg von 10 Punkte auf 11 Punkte gab. Auch die Beschäftigungserwartungen stagnieren, liegen jedoch mit -9 Punkten weiterhin im deutlich negativen Bereich. Eine Abwärtsbewegung machten im Oktober die Geschäftslageeinschätzungen für die nächsten 6 Monate, wo mit -28 Punkten ein Wert erreicht wurde, der nur zum Ausbruch der Corona-Pandemie im April 2020 unterschritten wurde.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

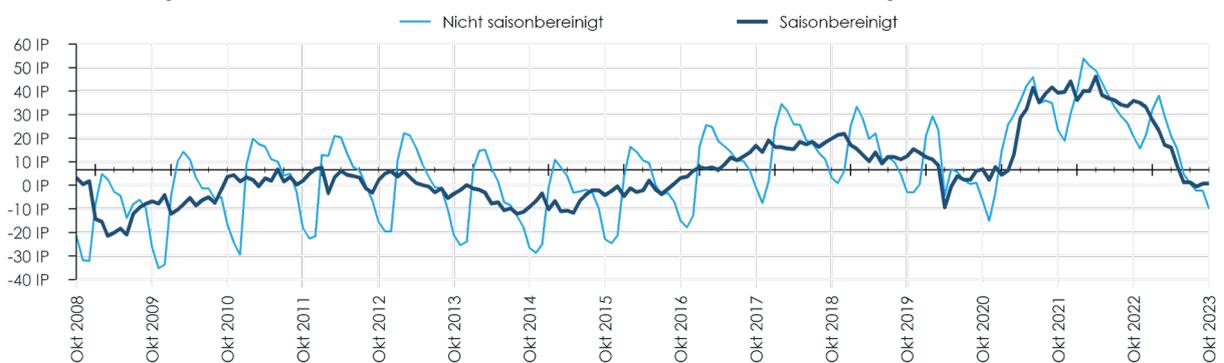
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Einzelhandel

Nach einer schrittweisen Verschlechterung der Stimmung bei den heimischen Einzelhandelsunternehmen seit dem Frühjahr, ist diese in der Oktoberbefragung nicht weiter gesunken: Der WIFO-Konjunkturklimaindex hat sich im Saldo auf -15,7 Punkte (+1,1 Punkte gegenüber September) leicht verbessert. Es überwiegen damit aber weiterhin deutlich jene Unternehmen, die eine negative Konjunkturschätzung vermelden. Die Seitwärtsbewegung auf diesem niedrigen Niveau beruht auf einer leichten Verbesserung in der Beurteilung der aktuellen Lage (+1,5 Punkte im Monatsabstand; Saldo -6,5 Punkte) wie auch hinsichtlich der unternehmerischen Erwartungen (+0,6 Punkte im Monatsabstand; Saldo: -25,1 Punkte).

Die Verbesserung im (saisonbereinigten) Lageindikator beruht vor allem auf einer günstigeren Einschätzung der Geschäftslage in den letzten 3 Monaten. Diese hat sich gegenüber September um 7 Punkte erhöht, liegt aber mit -49 Punkten weiterhin deutlich im pessimistischen Bereich. Auch trug eine leicht verbesserte Einwicklung der Fertigwarenlager (d.h. eine Reduktion der Lagerbestände) zum Anstieg im Saldowert bei. Passend dazu stellt sich auch die Einschätzung zur aktuellen Lage im Vergleich zum Vormonat etwas optimistischer dar (+5 Punkte auf -39 Punkte).

Bei den unternehmerischen Erwartungen zeigt sich eine Stabilisierung in der Einschätzung der Geschäftstätigkeit in den kommenden 3 Monaten. Der (saisonbereinigte) Saldo liegt hier bei -22 Punkten und im Schnitt der letzten Befragungen, damit aber auch weiterhin deutlich unter dem langjährigen Durchschnitt. Eine leicht positivere Einschätzung im Vergleich zum Vormonat gibt es hinsichtlich der Bestellungen bei Vorlieferanten. Der (saisonbereinigte) Saldo hat sich um 4 Punkte erhöht, liegt mit -44 Punkten aber weiterhin in der Nähe historischer Tiefstände. Die Verkaufspreis-erwartungen verharren ebenso im Durchschnitt der letzten Monate (Oktober: -26 Punkte).

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Anmerkung: Die seit September 2021 im Bericht ausgewiesenen Indexwerte für den Einzelhandel beruhen auf der Einzelhandelsbefragung der KMU-Forschung Austria.

Dienstleistungen

Die Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests signalisierten im Oktober weiterhin eine Stabilisierung der Konjunkturdynamik im Dienstleistungssektor, auch der Ausblick auf die kommenden Monate hat sich etwas verbessert. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen stieg im Vergleich zum Vormonat um 1,1 Punkte auf einen Wert von -1,3 Punkten an. Damit liegt er nur noch knapp unter der Nulllinie, die positive von negativen Lageeinschätzungen trennt. Im Vergleich zum Vormonat verbesserten sich per Saldo die unternehmerischen Einschätzungen zur aktuellen Geschäftslage und der Nachfrage, jene zur Beschäftigungslage verschlechterte sich hingegen. Die Auftragsbücher blieben durchschnittlich gut gefüllt: 70% der Unternehmen im Dienstleistungssektor meldeten zumindest ausreichende Auftragsbestände (Vormonat: 69%).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen, der die Konjunkturausblicke der Unternehmen anzeigt, verzeichnete im Oktober ebenfalls einen leichten Anstieg (Vergleich Vormonat: +1,5 Punkte). Er lag bei einem Wert von 0,7 Punkten wieder knapp im positiven Bereich. Dies ist auf die per Saldo optimistischeren Einschätzungen zur künftigen Geschäfts- und Beschäftigungslage und der Nachfrageentwicklung zurückzuführen.

Ein Vergleich zwischen den Dienstleistungsbereichen zeigt leichte Unterschiede hinsichtlich der Beurteilung der aktuellen und kommenden Konjunkturdynamik. Die aktuellen und künftigen Einschätzungen der Unternehmen fielen insbesondere in den Bereichen Verkehr sowie Beherbergung und Gastronomie zuversichtlicher aus als im Vormonat. Auch die „anderen Dienstleistungen“ gaben sich im Vergleich zum Vormonat stabil bis leicht optimistisch. Die unternehmerischen Einschätzungen in den Bereichen EDV und freie Dienstleistungen fielen hingegen verhaltener aus als im September.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Verkehr

Die unternehmerischen Einschätzungen zur aktuellen Konjunkturlage im Bereich Verkehr fielen im Oktober wieder etwas zuversichtlicher aus als im Vormonat. Der Index der aktuellen Lage stieg um 7,4 Punkte an und notierte bei einem Wert von -17 Punkten. Die Einschätzungen zur aktuellen Geschäfts- und Beschäftigungslage und der Nachfrage fielen per Saldo optimistischer aus als im Vormonat. 36% der Unternehmen meldeten keine Schwierigkeiten bei der Ausübung ihrer Geschäftstätigkeit (Vorquartal: 32%). Die Auftragsbestände haben sich im Vergleich zum Vormonat verbessert: Rund 60% der Unternehmen im Bereich Verkehr meldeten im Oktober zumindest ausreichende Auftragsbestände (Vormonat: 54%).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen nahm im Vergleich zum Vormonat ebenfalls deutlich zu (+11,5 Punkte) und lag bei -10,9 Punkten. Im Vergleich zum Vormonat fielen die unternehmerischen Erwartungen zur künftigen Geschäfts- und Beschäftigungslage, sowie der Nachfrage zuversichtlicher aus.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

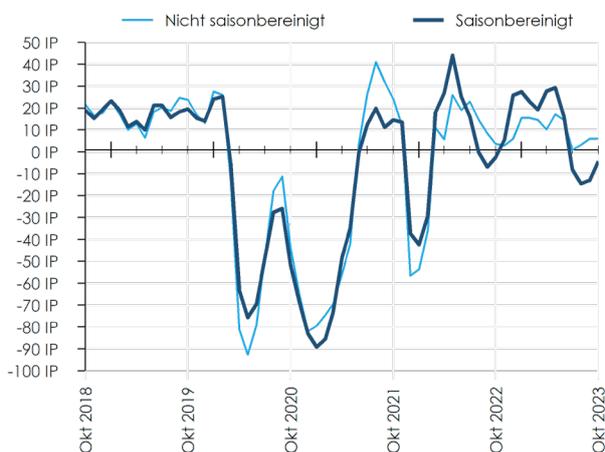


Beherbergung und Gastronomie

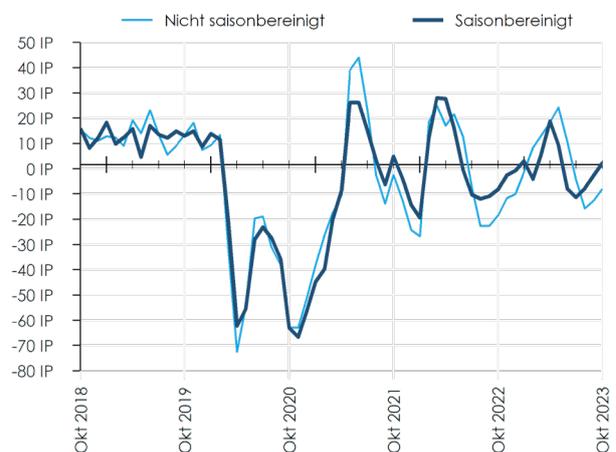
Im Oktober zeigte sich die Konjunktur im Bereich Beherbergung und Gastronomie im Vergleich zum Vormonat etwas dynamischer. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen verzeichnete einen Anstieg um 8,8 Punkte und notierte damit bei einem Wert von -4,2 Punkten. Während die Einschätzungen zur Beschäftigungslage im Vergleich zum Vormonat etwas verhaltener ausfielen, waren die Rückmeldungen zur Geschäftslage und der Nachfrage per Saldo zuversichtlicher. 30% der Unternehmen gaben an, ihre Geschäftstätigkeit ohne besondere Schwierigkeiten ausüben zu können (Vorquartal: 25%). Die Auftragsbestände verzeichneten ebenfalls einen Zuwachs: 61% der Unternehmen schätzten ihre Auftragsbestände als zumindest ausreichend ein (Vergleich Vormonat: 52%).

Die Einschätzung der Unternehmen zur künftigen Entwicklung war im Oktober ebenfalls etwas optimistischer als im Vormonat. Der Index der unternehmerischen Erwartungen stieg um 4,8 Punkte auf einen Wert von 2,4 Punkte knapp in den positiven Bereich. Die unternehmerischen Erwartungen zur künftigen Geschäfts- und Beschäftigungslage sowie der Nachfrageentwicklung fielen im Vergleich zum Vormonat zuversichtlicher aus.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



EDV

Im Oktober verloren die konjunkturellen Einschätzungen im Bereich EDV im Vergleich zum Vormonat an Dynamik. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen verzeichnete einen Rückgang (Vergleich Vormonat: -8,2 Punkte) und lag bei einem unterdurchschnittlich hohen Wert von 14,2 Punkten. Im Vergleich zum Vormonat fielen die Einschätzungen zur aktuellen Geschäfts- und Beschäftigungslage und der Nachfrage per Saldo weniger optimistisch aus. Weiterhin meldeten aber mehr als die Hälfte der Unternehmen (53%) keinerlei Schwierigkeiten bei ihrer Geschäftstätigkeit (Vorquartal: 47%). Die Auftragsbücher blieben durchschnittlich gut gefüllt: Rund 77% der Unternehmen schätzten ihre Auftragslage als ausreichend bzw. mehr als ausreichend ein (Vormonat: 83%).

Auch die Erwartungshaltungen der EDV-Unternehmen fielen im Oktober pessimistischer als im Vormonat aus. Der Index der unternehmerischen Erwartungen verlor 5,6 Punkte und notierte bei einem Niveau von 19,4 Punkten. Die Unternehmen stufte sowohl die künftige Beschäftigungslage als auch die Nachfrageentwicklung im Vergleich zum Vormonat deutlich pessimistischer ein.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

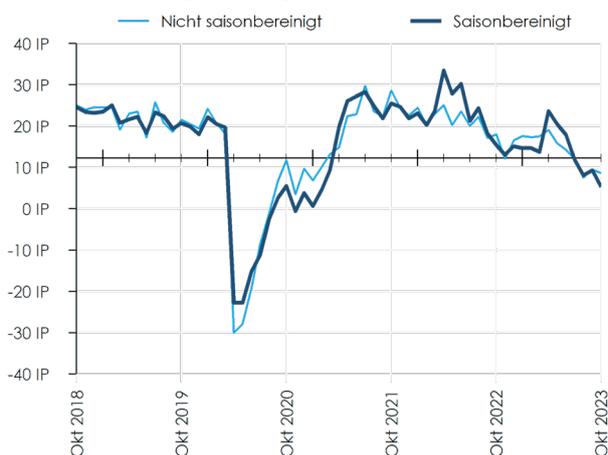


Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen

Die unternehmerische Einschätzung zur aktuellen Konjunkturlage im Bereich der freien Dienstleistungen verlor im Vergleich zum Vormonat an Schwungkraft. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen büßte im letzten Monat 4 Punkte ein und verzeichnete im Oktober einen Wert von 5,3 Punkten. Per Saldo blieben die Einschätzungen zur aktuellen Beschäftigungslage gegenüber dem Vormonat unverändert, jene zur Nachfrage und zur Geschäftslage fielen per Saldo aber pessimistischer aus als im Vormonat. 49% meldeten keinerlei Schwierigkeiten, 23% bzw. 19% hatten Probleme durch den Mangel an Arbeitskräften und bei der Nachfrage. Die Auftragslage zeigte sich aber beständig: rund 77% der befragten Unternehmen meldeten eine ausreichende oder mehr als ausreichende Auftragslage (Vormonat: 78%).

Die Konjunkturausblicke der Unternehmen der freien Dienstleistungen stabilisierten sich im Vergleich zum Vormonat. Der Index der unternehmerischen Erwartungen blieb auf einem Niveau von 1,8 Punkten knapp im positiven Bereich (Vergleich Vormonat: -2,5 Punkte). Per Saldo fielen die Erwartungen zur künftigen Geschäftslage und der Nachfrageentwicklung im Vergleich zum Vormonat per Saldo weniger zuversichtlich aus, jene zur künftigen Beschäftigung blieben abermals stabil.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



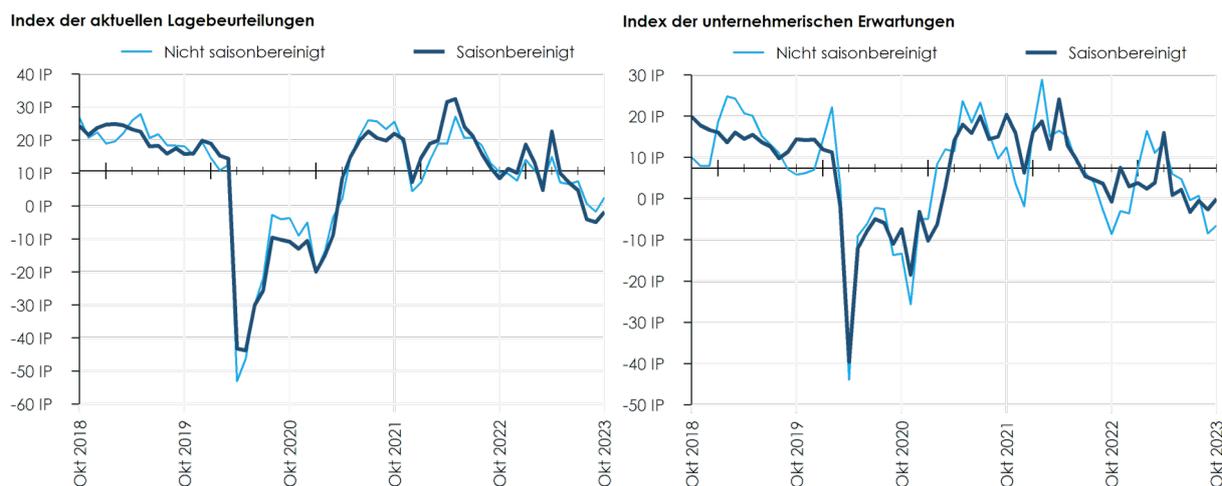
Index der unternehmerischen Erwartungen



Andere Dienstleistungen

Die Konjunkturlage im Bereich der „anderen Dienstleistungen“ hat im Oktober wieder etwas an Schwungkraft gewonnen. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen stieg um 3,1 Punkte auf einen Wert von -1,7 Punkte knapp im negativen Bereich. Dies ist vor allem auf die im Vergleich zum Vormonat optimistischeren Einschätzungen zur aktuellen Geschäftslage und der Nachfrage zurückzuführen. 36% der Unternehmen meldeten keine Schwierigkeiten bei der Ausübung ihrer Geschäftstätigkeit (Vorquartal: 38%). Der Anteil der Unternehmen, der unter Nachfragemangel leidet, ist seit Jänner kontinuierlich auf 22% angestiegen. Jener, der Fachkräftemangel meldet (27%), ist hingegen rückläufig. Die Rückmeldungen zur Beschäftigungslage blieben per Saldo unverändert. Die Auftragslage blieb stabil: Der Anteil der befragten Unternehmen, die ihre Auftragslage als zumindest ausreichend bezeichneten, lag so wie im Vormonat bei 71%.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen stieg im Vergleich zum Vormonat ebenfalls um 2,5 Punkte auf einen Wert von -0,1 Punkten. Per Saldo fielen die Einschätzung zur künftigen Geschäfts- und Beschäftigungslage und der Nachfrageentwicklung im Vergleich zum Vormonat zuversichtlicher aus.



Andere Dienstleistungen: Verlags-, Film- und Rundfunkwesen, Telekommunikation, Finanzdienstleistungen, Versicherungen, Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Vermittlung von Arbeitskräften, Reiseveranstalter, Sicherheitsdienste, Gebäudebetreuung etc.

Impressum gemäß § 24 sowie Offenlegung gemäß § 25 des Mediengesetzes

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktionssitz: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Arsenal, Objekt 20, 1030 Wien, **Verlags- und Herstellungsort:** Wien, **Telefon:** +43 1 798 26 01-0, **Fax:** +43 1 798 93 86, **Website:** www.wifo.ac.at, **Allgemeine Anfragen:** office@wifo.ac.at, **Leiter:** Univ.-Prof. MMag. Gabriel Felbermayr, PhD, **Mitglieder des Vorstands:** Dr. Harald Mahrer (Präsident), Renate Anderl (Vizepräsidentin), Univ.-Prof. DDr. Ingrid Kubin (Vizepräsidentin), Dr. Hannes Androsch, Kommerzialrat Peter Hanke, Univ.-Prof. Mag. Dr. Robert Holzmann, Wolfgang Katzian, Georg Knill, Abg.z.NR Karlheinz Kopf, Dr. Markus Marterbauer, Josef Moosbrugger, Univ.-Prof. Dr. Ewald Nowotny, Mag. Harald Waiglein, Mag. Markus Wallner, **UID Nummer:** Das WIFO unterliegt nicht der Umsatzsteuer, **ZVR-Zahl:** 736 143 287, **Vereinszweck:** Das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung hat die Aufgabe, die Bedingungen und Tendenzen der wirtschaftlichen Entwicklung Österreichs mit wissenschaftlicher Objektivität zu ermitteln, die Ergebnisse seiner Untersuchungen unter Bedachtnahme auf das Gesamtwohl in der Öffentlichkeit zu verbreiten und das Verständnis für wirtschaftliche Zusammenhänge zu fördern. Hinweis: Das WIFO verwendet in allen Bereichen soweit irgend möglich geschlechtergerechte Formulierungen. Verbleibende personenbezogene Bezeichnungen gelten für sämtliche Geschlechts- und Identitätsformen.

Veröffentlichungen und verfügbare Branchenauswertungen des WIFO-Konjunkturtests

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests:

sowie: Ergebnisse der Quartalsbefragung und der Investitionsbefragung aus dem WIFO-Monatsbericht sind online verfügbar unter: www.konjunkturtest.at → Publikationen

Nächste Veröffentlichung: 29.11.2023, 14:00

WIFO-Werbeklimaindex für Österreich:

Ergebnisse verfügbar unter:

www.wko.at/werbung → Aktuelles → Presse

WIFO-Werbeklimaindex Oberösterreich:

Presseaussendung verfügbar über die Webpage der WKÖ:

www.wko.at

WIFO-Werbeklimaindex Salzburg:

Ergebnisse auf der Homepage der Fachgruppe Werbung & Marktkommunikation Sbg.:

<https://www.wko.at/branchen/sbg/information-consulting/werbung-marktkommunikation/Presse.html>

Metalltechnische Industrie:

Ergebnisse verfügbar unter:

<https://www.metalltechnischeindustrie.at/zahlen-daten/konjunkturnews/>

Möbelindustrie:

Verfügbarkeit:

Bitte beim Fachverband der Holzindustrie Österreichs erfragen

Verpackungswirtschaft:

monatliche Veröffentlichung der Ergebnisse im Branchenmagazin „austropack“

Wiener Industrie:

Verfügbarkeit:

Bitte bei der WK Wien - Sparte Industrie erfragen

Niederösterreichische Industrie:

Verfügbarkeit:

Bitte bei der WK Niederösterreich - Sparte Industrie erfragen